



Allgemeine Legende zu den Roten Listen und Artenverzeichnissen

Hinweis: In den Tabellen ist angegeben, welche jeweilige Fassung die Rote Liste für NRW hat, von wann der Sachstand der Gefährdungsbeurteilung ist und wer die Rote Liste bearbeitet hat. Die Namen der gefährdeten und ausgestorbenen Arten sind fett gedruckt.

Spalte Symbole Kürzel	Erläuterungen
RL 10	Rote Liste Kategorie bezogen auf ganz Nordrhein-Westfalen für 2010 (ggf. für andere Jahre), Sachstand der Daten siehe Einzellisten
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung unbekanntes Ausmaßes
R	durch extreme Seltenheit (potentiell) gefährdet
V	Vorwarnliste
D	Daten unzureichend
*	Ungefährdet
◆	nicht bewertet
S	dank Schutzmaßnahmen gleich, geringer oder nicht mehr gefährdet (als Zusatz zu *, V, 3, 2,1 oder R)
Regionalisierung	Rote Liste Kategorien bezogen auf Regionen in Nordrhein-Westfalen, hier Tiefland - Bergland oder Großlandschaften
Nachweis in Räumen	Nachweis des Vorkommens eines Taxons (Art o. Unterart) in Regionen von NRW
NRTL	Niederrheinisches Tiefland
NRBU	Niederrheinische Bucht
WB/WT	Westfälische Bucht / Westfälisches Tiefland
WB	Westfälische Bucht
WT	Westfälisches Tiefland
WEBL	Weserbergland
EI/SG	Eifel / Siebengebirge
SÜBL	Süderbergland (= Bergisches Land sowie Sauer- und Siegerland)
BGL	Bergisches Land
SSL	Sauer- und Siegerland
BRG	Ballungsraum Ruhrgebiet
TL	Tiefland; tiefe Lagen in NRW: Westfälische Bucht (= Münsterländische Bucht), Westfälisches Tiefland, Niederrheinische Bucht (= Kölner Bucht) und Niederrheinisches Tiefland
BL	Bergland; Mittelgebirgslagen in NRW: Eifel, Siebengebirge, Bergisches Land, Sauer- u. Siegerland sowie Weserbergland

Spalte Symbole Kürzel	Erläuterungen
x	nachgewiesen in der Region, d.h. Art kommt oder kam vor (Nachweis des Vorkommens z.B. durch aktuellen Nachweis im Gelände, zuverlässige Literaturangabe oder geprüften Sammlungsbeleg)
-	nicht nachgewiesen
?	Vorkommen fraglich
(-)	Vorkommen ist möglich, aber bisher fehlender Nachweis im Gebiet
Neo	neobiotisches Taxon, d.h. das Taxon ist erst in der Neuzeit (nach 1492) mithilfe direkter oder indirekter Beeinflussung des Menschen nach NRW gelangt
Neo	etablierte neobiotische Art, d.h. die Art erfüllt die Etablierungskriterien
neo	neobiotische Art mit Etablierungstendenz, d. h. die Art erfüllt noch nicht die Etablierungskriterien, zeigt aber die Tendenz der festen Einbürgerung (Etablierung)
§	gesetzlicher Schutz, d.h. für die Art gelten die besonderen Artenschutzbestimmungen des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG)
§	besonders geschützt nach Begriffsbestimmung § 7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG
§§	streng geschützt nach Begriffsbestimmung § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG
Vaw	weltweite Verantwortlichkeit NRWs für das Taxon
!!	in besonders hohem Maße verantwortlich
!	in hohem Maße verantwortlich
(!)	in besonderem Maße für hochgradig isolierte Vorposten verantwortlich
End	Endemit oder Subendemit bezogen auf NRW
End	Endemit (nur in NRW vorkommend)
(End)	Subendemit (nur in NRW und Nachbarregion vorkommend)
letzter Nachweis	Angabe zum Zeitraum des letzten Nachweises einer ausgestorbenen bzw. verschollenen Art oder Unterart
RL 99	Kategorien der 3. Gesamtfassung der Roten Liste von NRW (LÖBF / LAfAO 1999); wie in Spalte RL 10, im folgenden Abweichungen zur Spalte RL 10:
I oder W	gefährdete wandernde Art
N	geringere oder gleiche Gefährdungseinstufung dank Naturschutzmaßnahmen (N wurde als Zusatzkriterium zu R, 1, 2, 3 und * vergeben)
k.A.	keine Angabe; Art wurde nicht berücksichtigt oder nicht bewertet



Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 4. Gesamtfassung

Allgemeine Legende zu den Roten Listen und Artenverzeichnissen

Spalte Symbole Kürzel	Erläuterungen
Kriterien	Kriterien zur Einstufung in eine Rote Liste Kategorie nach der Methodik des Bundesamtes für Naturschutz (BfN)
HK	Häufigkeitsklasse, aktuelle Bestandssituation
ex	ausgestorben oder verschollen
es	extrem selten
s	selten
ss	sehr selten
mh	mäßig häufig
h	häufig
sh	sehr häufig
?	unbekannt
nb	nicht bewertet
LT	langfristiger Bestandstrend (in der Regel gegenüber Zeitraum von vor ca. 50 - 150 Jahren)
<<<	sehr starker Rückgang
<<	starker Rückgang
<	mäßiger Rückgang
(<)	Rückgang, Ausmaß unbekannt
=	gleich bleibend
>	deutliche Zunahme
?	Daten ungenügend
KT	kurzfristiger Bestandstrend (in der Regel in den letzten 10 bis ausnahmsweise 25 Jahren)
↓↓↓	sehr starke Abnahme
↓↓	starke Abnahme
(↓)	Abnahme mäßig oder im Ausmaß unbekannt
=	gleich bleibend
↑	deutliche Zunahme
?	Daten ungenügend
RF	Risikofaktoren
-	negativ wirksam
=	nicht feststellbar
Anmerkungen	Anmerkungen zur Art bzw. Unterart
Anm1, Anm2 usw.	spezielle Anmerkungen zur einzelnen Art bzw. Unterart mit Verweis auf den begleitenden Text der Einzelliste

Spalte Symbole Kürzel	Erläuterungen
Ba	Verschärft oder neu einsetzende (zunehmende) Bastardierung (z.B. mit Neobiota)
dE	Verstärkte, direkte absehbare menschliche Einwirkungen, z. T. mit Habitatverlusten (z.B. Bauvorhaben, Torfabbau, Tagebau, gesteigerte Attraktivität für Sammler)
eA	Enge Bindung an stärker abnehmende Arten (z.B. Bindung von Parasiten an ihre Wirte, Bindung monophager oder monolektischer Insekten an ihre Futterpflanzen)
eR	Verstärkte Einschränkung der Reproduktion: Reduktion der Diasporen, verringerte Diasporenbank (durch menschliche Einwirkungen zur "sink population" geworden), verringerte Vitalität bzw. Verjüngung (z.B. "Verweiblichung" von Männchen durch hormonell wirkende Umweltchemikalien usw.)
FI	Fragmentierung / Isolation: Austausch zwischen Populationen bzw. von Diasporen in Zukunft sehr unwahrscheinlich
gV	Verringerte genetische Vielfalt, vermutet durch Einengung des Habitatspektrums, Verlust von Standorttypen oder Verdrängung auf anthropogene Standorte
iE	Verstärkte indirekte, absehbare menschliche Einwirkungen, auch über Habitatverluste (z.B. Kontaminationen)
mP	Minimale lebensfähige Populationsgröße bereits unterschritten (MVP=Minimum viable Population - kleinste überlebensfähige Population), z.B. nur noch ein Geschlecht einer diözischen Art vorhanden, nur noch Männchen vorhanden)
nN	Abhängigkeit von nicht langfristig gesicherten Naturschutzmaßnahmen
uW	Wiederbesiedlung unwahrscheinlich, z.B. aufgrund geringen Ausbreitungsvermögens und großer Verluste des natürlichen Areals (setzt die Wirksamkeit weiterer Risikofaktoren voraus)
n, no, o, so, sd, sw, w oder nw	Vorkommen des Taxons am nördlichen, nordöstlichen, östlichen, südöstlichen, südlichen, südwestlichen, westlichen oder nordwestlichen Arealrand

Wenn weitere Kürzel und Symbole in den einzelnen Roten Listen verwendet werden, sind diese in **Zusatzlegenden** am Ende der Tabellen erläutert.